



Geschäftsbericht 2005 Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn

«Wege entstehen dadurch, dass man sie geht...»

Franz Kafka, Schriftsteller

Die Geschichte der Zivilisation ist eine Geschichte des Wegs: Aus Fusspfaden wurden im Laufe der Zeit Strassen, Autobahnen, Brücken, Schienen, Flugplätze, Tunnels, Rolltreppen, Lifte, Bahntrassen, Seilbahnen. Immer direkter, immer schneller, immer einfacher wurden damit die Überwindung von grossen Distanzen und Höhen. Während sich Wege und Mittel in raschem Tempo verändert haben, sind die Ziele doch die gleichen geblieben: Austausch von Information und von Gütern, Begegnungen von Menschen. Die Bilder des Geschäftsberichts 2005 zeigen moderne und vielfältige Wege in der Schweiz. Sie sind Grundlage erfolgreichen Wirtschaftens und Lebens – aber erst die Menschen, die diese Wege schaffen und benützen, erreichen dank ihnen ihre Ziele.

Noch nie war es (technisch) so leicht, zu kommunizieren und sich zu begegnen. Aber wohl noch nie war es (menschlich) so anspruchsvoll, den persönlichen Bezug zum Gegenüber aufzubauen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenbanken stellen sich dieser Herausforderung Tag für Tag: Sie setzen in ihrer Tätigkeit moderne Technik und aktuelle Informationen ein. Ihre wichtigsten Werte liegen aber in der Nähe, im persönlichen Bezug zu den Kundinnen und Kunden der einzelnen Bank. So machen sie den Weg frei – hin zu Zielen und Horizonten.

Inhaltsverzeichnis

3	Editorial
4	Geschäftsjahr 2005
7	Bericht Aufsichtsrat
8	Bilanz
9	Erfolgsrechnung
10	Mittelflussrechnung
12	Anhang
20	Informationen zur Bilanz
28	Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
29	Informationen zur Erfolgsrechnung

Editorial

Geschätzte Mitglieder

Auch im Jahr 2005 war die Raiffeisen-Gruppe gut unterwegs. Zwar ist der Weg steinig – der hart umkämpfte Markt erfordert Kraft und Ausdauer. Doch Raiffeisen nimmt die Herausforderung gerne an. Für Sie. Dass wir dabei auf dem richtigen Weg sind, bestätigt uns die kontinuierlich steigende Zahl von Schweizerinnen und Schweizer, die sich jedes Jahr für die Raiffeisen-Genossenschaft entscheiden. Über 1,3 Millionen betrug die Mitgliederzahl am Jahresende, das ist jeder fünfte Bewohner unseres Landes.

Gelebte Solidarität • Einer der wichtigsten Faktoren für diesen Erfolg liegt in unserer gelebten Kundennähe. Wir beraten Sie, liebe Mitglieder und Kunden, sehr persönlich und mit dem Blick fürs Ganze. Sie erhalten so die für Ihre Lebenssituation und Ihre Bedürfnisse abgestimmte kompetente Beratung und die richtigen Produkte. Ausserdem kommen Mitglieder in den Genuss besonderer Vorteile, die ihnen sowohl finanzielle Vergünstigungen, als auch spezielle Erlebnisse in der ganzen Schweiz bieten. Apropos Erlebnis Schweiz: Dieses Jahr locken wir Sie in die Sonnenstube Tessin.

Jedes Jahr ein besonderes Erlebnis ist auch die Generalversammlung. Hier leben wir die Solidarität im wahrsten Sinne des Wortes über das Prinzip «ein Mitglied, eine Stimme». Wir leben sie aber auch nach aussen: Während sich viele Unternehmen auf die Gewinnmaximierung konzentrieren und sich der Staat immer mehr auf seine Kernaufgaben zurückzieht, übernimmt Raiffeisen aktiv eine soziale und

gesellschaftliche Verantwortung – als Arbeitgeber, Steuerzahler und wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in den Geschäftskreisen. Auch im weiteren Umfeld praktiziert Raiffeisen die Solidarität als guten genossenschaftlichen Wert – beispielsweise mit namhaften Spenden für die Tsunami-Opfer in Asien und die Opfer der sommerlichen Flutkatastrophe in der Schweiz.

Als Genossenschaft haben die Raiffeisenbanken stets die Förderung und das Wohl der Mitglieder, Kunden und der Gemeinden im Blick. «Der Mensch steht im Mittelpunkt» ist für Raiffeisen somit keine leere Worthülse.

Unser Team freut sich auf den Kontakt mit Ihnen!

Der Verwaltungsratspräsident	Vorsitzender der Bankleitung
Erwin Imboden	Josef Fux

Das Geschäftsjahr 2005 im Überblick

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn hat sich auch im vergangenen Jahr im intensiven Wettbewerb behauptet und wiederum ein sehr gutes Jahresergebnis erzielt.

Wie die vergangenen Jahre war auch das Jahr 2005 ein erfolgreiches Geschäftsjahr für unsere Raiffeisenbank – trotz des intensiven Wettbewerbs auf dem Bankenmarkt. Die vorliegenden Abschlusszahlen bestätigen uns deshalb einmal mehr, dass die Verbundenheit mit Raiffeisen gross ist. Werfen wir aber einen eingehenderen Blick in den Jahresabschluss.

Der Bruttogewinn beträgt 8.0 Mio. Franken und liegt 6.6% über dem Vorjahresergebnis. Zu diesem Glanzresultat haben in erster Linie die Mehrerträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft (+23.6%) sowie dem Handelsgeschäft beigetragen. Das kontrollierte Kostenwachstum des Geschäftsaufwandes und die weiterhin günstige Entwicklung des Wertberichtigungsbedarfs führten schliesslich zu einem Jahresgewinn von 1'649'605 Franken (+12.2% gegenüber dem Vorjahr).

Konstantes Wachstum • In ihrem Kerngeschäft, der Finanzierung von vorwiegend privat genutztem Wohneigentum, verzeichnet die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn eine Zunahme von 45.8 Mio. auf 744.5 Mio. Franken (+6.6%). Trotz oder gerade wegen des Grundsatzes «Kein Wachstum um jeden Preis und Erhaltung der erstklassigen Qualität des Kreditportefeuilles» hat die Raiffeisenbank ihre führende Stellung im hart umkämpften Hypothekarmarkt erfolgreich gehalten. Der gesamte Bestand an Kundenausleihungen liegt per Ende Jahr bei 858.2 Mio. Franken.

Die Kundengelder haben trotz deutlich gestiegenem Interesse der Anleger für Wertschriften um erfreuliche 5.3% oder 35.1 Mio. auf 703.0 Mio. Franken zugenommen. Die

Kassenobligationen haben infolge des tiefen Zinsniveaus um 2.4% abgenommen und betragen neu 52 Mio. Franken.

Die bewährte Raiffeisen-Philosophie sowie die mit vielen Vorteilen verbundene Genossenschaft kommen bei immer mehr Kundinnen und Kunden an. So hat der Mitgliederbestand um nette 102 Mitglieder auf insgesamt 8'704 zugenommen.

Stabiles Zinsengeschäft • Die Ertragslage der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn ist sehr gut. Dies zeigt sich im Betriebsertrag, der gegenüber dem Vorjahr um + 4.76% auf 16.4 Mio. Franken gestiegen ist.

Dank der Volumensteigerungen im Kreditgeschäft stieg der Erfolg aus dem Zinsengeschäft um 198'456 Franken (+1.4%). Die heutige Konkurrenzsituation mit den verschiedensten Spezialangeboten drückt sehr stark auf die Zinsmarge und verlangt von uns flexible Hypothekenmodelle. Neben dem Zinsengeschäft ist unsere Raiffeisenbank laufend dabei, das indifferente Geschäft auszubauen und zu stärken. Mit der Lancierung neuer Anlageprodukte, der stetigen Professionalisierung der Dienstleistungen sowie dem Ausbau der Kooperation mit der Bank Vontobel konnte die Ertragskraft auch in diesem Bereich weiter gefestigt und das Depotvolumen um 18.4 Mio. Franken (+12.01%) erhöht werden. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft beträgt 1'424'078 Franken (Vorjahr 1'152'374 Franken), wobei die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr primär auf die gestiegenen Wertschriftentransaktionen zurückzuführen ist.

Gebremstes Kostenwachstum • Der Anstieg des Geschäftsaufwandes im Berichtsjahr liegt mit 3.10% höher als im Vorjahr. Dabei hat einerseits der Personalaufwand um 3.9% zugenommen und beläuft sich auf 4'357'660 Franken. Diese Mehrkosten sind auf die Erhöhung des Personalbestandes sowie auf die Finanzierung des beschlossenen Primatwechsels in der Pensionskasse zurückzuführen. Andererseits investierte unsere Raiffeisenbank in den weiteren Ausbau der IT-Infrastruktur, der Sicherheitseinrichtungen, so dass sich der Sachaufwand um 2.27% auf 4'066'119 Franken erhöhte.

Leicht unter dem Vorjahreswert bewegen sich die Abschreibungen auf dem Anlagevermögen. Der Wertberichtigungs- und Rückstellungsbedarf für Ausfallrisiken im Kreditgeschäft ist weiterhin erfreulich tief. Die sorgfältige Kreditpolitik belastet die Jahresrechnung lediglich mit 678'201 Franken für die Bildung von Kapital- und Zinsrückstellungen. Gesamthaft gesehen betragen die Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken im Kreditgeschäft im Verhältnis zu den gesamten Ausleihungen lediglich 0.53%. Rund 4.5 Mio. Franken entfallen in der Position Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste auf die vorsorgliche Bildung von Rückstellungen in Form von stillen Reserven.

Über das gute Jahresergebnis freut sich auch der Fiskus: So betragen die Steuerabgaben an Bund, Kanton und die Gemeinden 979'958 Franken (Vorjahr 777'320.95).

Um 12.2% höher ausgefallen als im Vorjahr ist der Jahresgewinn, der sich per Ende Jahr auf 1'649'605 Franken beläuft. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Verzinsung der Anteilscheine von 6%. Der Restbetrag dient der Äufnung der allgemeinen gesetzlichen Reserve.

Für Ihr Vertrauen und Ihre Treue in unsere Genossenschaftsbank danken wir Ihnen. Unser Raiffeisen-Team freut sich, wenn es auch in Zukunft der professionelle Ansprechpartner für Ihre Finanz- und Beratungsgeschäfte ist.

Der Verwaltungsratspräsident

Erwin Imboden

Vorsitzender
der Bankleitung

Josef Fux

Bericht des Aufsichtsrates Bericht über die Prüfung der Buchführung, Jahresrechnung und Geschäftsführung der Raiffeisenbank an die Generalversammlung

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) sowie die Geschäftsführung der Raiffeisenbank für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Im Weiteren haben wir die Protokolle des Verwaltungsrates eingesehen und zusammen mit ihm den ausführlichen Revisionsbericht der bankengesetzlichen Revisionsstelle behandelt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung, die Geschäftsführung, die Führung des Genossenschafterverzeichnisses und der Antrag zur Verwendung des Reinertrages Gesetz und Statuten. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Für den Aufsichtsrat
Martin Buechel, Präsident

St. Niklaus VS, 3. Februar 2006

Bilanz per 31. Dezember 2005

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in %	Anhang
Aktiven				
Flüssige Mittel	9'659'741	10'886'100	-11.3	10/14
Forderungen aus Geldmarktpapieren	61'128	132'386	-53.8	10
Forderungen gegenüber Banken	60'899'780	68'894'585	-11.6	10/14
Forderungen gegenüber Kunden	113'758'744	104'469'308	8.9	1/10
Hypothekarforderungen	744'466'857	698'648'438	6.6	1/5/10
Kundenausleihungen	858'225'600	803'117'745	6.9	
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	16'200	13'058	24.1	2/10
Finanzanlagen	850'000	600'000	41.7	2/10
Beteiligungen	3'304'216	3'304'216	0.0	2/3
Sachanlagen	9'080'535	7'816'058	16.2	3
Rechnungsabgrenzungen	1'160'737	1'262'070	-8.0	
Sonstige Aktiven	24'816	19'498	27.3	4
Total Aktiven	943'282'753	896'045'715	5.3	12/14
Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	60'899'780	68'894'585	-11.6	
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	113'316'960	117'816'210	-3.8	10/14
Verpflichtungen gegenüber Kunden				
in Spar- und Anlageform	577'270'878	547'915'677	5.4	10
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	73'730'034	66'722'039	10.5	6/10/14
Kassenobligationen	52'007'200	53'288'200	-2.4	10
Kundengelder	703'008'112	667'925'916	5.3	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	60'000'000	48'650'000	23.3	7/10
Rechnungsabgrenzungen	3'612'495	3'922'710	-7.9	
Sonstige Passiven	2'399'153	2'252'201	6.5	4
Wertberichtigungen und Rückstellungen	37'990'096	34'094'652	11.4	8
Genossenschaftskapital	1'740'800	1'720'400	1.2	9
Allgemeine gesetzliche Reserve	19'565'531	18'193'094	7.5	9
Jahresgewinn	1'649'605	1'470'531	12.2	9
Total Eigenkapital	22'955'936	21'384'025	7.4	
Total Passiven	943'282'753	896'045'715	5.3	12/14
Verpflichtungen gegenüber Gruppengesellschaften	113'316'960	117'816'210	-3.8	
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	8'908'575	7'593'091	17.3	1/15
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	68'474'131	62'772'292	9.1	1
Derivative Finanzinstrumente				16
positive Wiederbeschaffungswerte	15'204	18'184	-16.4	
negative Wiederbeschaffungswerte	15'204	18'184	-16.4	
Kontraktvolumen	7'860'000	20'420'000	-61.5	

Erfolgsrechnung 2005

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in %	Anhang
Zins- und Diskontertrag	27'086'131	26'697'762	1.5	
Zinsaufwand	-12'443'532	-12'253'619	1.6	
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	14'642'599	14'444'143	1.4	
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	22'250	37'614	-40.9	
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'055'719	827'587	27.6	
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'213'814	1'278'211 ^{1,3}	-5.0	
Kommissionsaufwand	-867'705	-991'038 ^{2,3}	-12.4	
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'424'078	1'152'374	23.6	
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	517'974	384'381	34.8	18
Beteiligungsertrag	98'891	91'375	8.2	
Liegenschaftenerfolg	33'898	24'376	39.1	
Anderer ordentlicher Ertrag	64'284	20'154 ¹	219.0	
Anderer ordentlicher Aufwand	-361'683	-442'523	-18.3	
Übriger ordentlicher Erfolg	-164'611	-306'618	-46.3	
Betriebsertrag	16'420'041	15'674'280	4.8	
Personalaufwand	-4'357'660	-4'194'076	3.9	19
Sachaufwand	-4'066'119	-3'976'043 ^{2,3}	2.3	20
Geschäftsaufwand	-8'423'779	-8'170'120	3.1	
Bruttogewinn	7'996'262	7'504'160	6.6	
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-961'725	-1'248'324	-23.0	3
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-4'451'890	-4'189'783	6.3	
Betriebsergebnis (Zwischenergebnis)	2'582'647	2'066'053	25.0	
Ausserordentlicher Ertrag	50'438	268'206	-81.2	
Ausserordentlicher Aufwand	-3'521	-86'407	-95.9	
Steuern	-979'958	-777'321	26.1	
Jahresgewinn	1'649'605	1'470'531	12.2	
Beantragte Gewinnverwendung				
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	1'545'157	1'372'437	12.6	
Verzinsung des Genossenschaftskapitals	104'448	98'094	6.5	
Total Gewinnverwendung	1'649'605	1'470'531	12.2	

Die Vorjahreszahlen wurden in der Erfolgsrechnung in folgenden Positionen umgegliedert:

- 1) Die bisher im «Anderen ordentlichen Ertrag» ausgewiesenen Spesenrückvergütungen und Erträge Bancomatstandortgebühren sind neu im «Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft» ausgewiesen.
- 2) Die bisher im «Sachaufwand» ausgewiesenen Gebühren Zahlungsverkehr, Maestro- und Kontokarten Produktionskosten, Postkontogebühren sowie Aufwände Bancomatstandortgebühren sind neu im «Kommissionsaufwand» ausgewiesen.
- 3) Die den Kunden weiterbelasteten Posteinzahlungsgebühren und Porti im «Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft» sind neu als Aufwandminderung im «Kommissionsaufwand» beziehungsweise im «Sachaufwand» ausgewiesen.

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Mittelflussrechnung per 31. Dezember 2005

	Mittelherkunft Berichtsjahr in CHF	Mittelverwendung Berichtsjahr in CHF	Mittelherkunft Vorjahr in CHF	Mittelverwendung Vorjahr in CHF
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Jahresgewinn	1'649'605	0	1'470'531	0
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	961'725		1'248'324	
Wertberichtigungen und Rückstellungen	3'895'444	0	1'691'688	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	101'333	0	126'373	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	310'215	685	0
Anteilscheinverzinsung Vorjahr		98'094		94'612
Saldo	6'608'107	408'309	4'537'601	94'612
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Nettoveränderung Genossenschaftskapital	20'400	0	60'200	0
Saldo	20'400	0	60'200	0
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen				
Beteiligungen	0	0	0	600'000
Liegenschaften	307'950	2'108'957	0	75'000
Übrige Sachanlagen	7	425'202	1	397'615
Saldo	307'957	2'534'159	1	1'072'615
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft				
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	4'499'250	20'100'790	0
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	29'355'201	0	28'273'146	0
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	7'007'995	0	3'265'139	0
Kassenobligationen	0	1'281'000	0	1'013'000
Anlehensobligationen	0	800'000	0	8'900'000
Pfandbriefdarlehen	12'150'000	0	0	5'500'000
Sonstige Passiven	146'952	0	391'449	0
Forderungen aus Geldmarktpapieren	71'258	0	54'234	0
Forderungen gegenüber Banken	7'994'806	0	0	6'499'666
Forderungen gegenüber Kunden	0	9'289'436	0	3'982'205
Hypothekarforderungen	0	45'818'419	0	29'101'108
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	0	3'142	0	2'203
Finanzanlagen	651'458	901'458	0	0
Sonstige Aktiven	0	5'319	17'747	0
Flüssige Mittel	1'226'359	0	0	534'899
Saldo	58'604'028	62'598'025	52'102'506	55'533'080
Total Mittelherkunft	65'540'493		56'700'308	
Total Mittelverwendung		65'540'493		56'700'308

Die Beträge entsprechen den Nettoveränderungen der Bilanzpositionen.

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn ist in den Geschäftskreisen von Zermatt, Täsch, Randa, Grächen, St.Niklaus, Embd, Törbel, Staldenried, Stalden, Eisten, Saas-Balen, Saas-Grund, Saas-Almagell und Saas-Fee tätig. Die Finanzdienstleistungen werden nebst dem Hauptsitz durch 11 Geschäftsstelle mit insgesamt 51 Mitarbeitenden (zeitbereinigt 43.0 Personaleinheiten) erbracht. Die Hauptgeschäftssparte und zugleich die Haupteinnahmequelle stellt das Zinsengeschäft mit einem Anteil von rund 89% am Betriebsertrag dar. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft steuert rund 9% und das Handelsgeschäft rund 3% zum ordentlichen Betriebsertrag bei. Die Haupttätigkeiten in den einzelnen Geschäftssparten können wie folgt charakterisiert werden:

Zinsengeschäft • Die Kundengelder einschliesslich der Kassenobligationen belaufen sich auf 74.5% der Bilanzsumme. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis und belaufen sich auf 91.0% der Bilanzsumme. Hauptsächlich finanziert werden damit Wohnbauten. Das Gewerbe beansprucht die kommerziellen Kredite in der Regel gegen Deckung.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft • Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf den Zahlungsverkehr sowie das Wertschriften- und Anlagegeschäft.

Übrige Geschäftsfelder • Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn übt ihre Geschäftstätigkeit in der bankeigenen Liegenschaft aus. Sie besitzt nebst in St. Niklaus auch in Embd, Grächen, Täsch, Törbel, Stalden, Staldenried, Saas-Grund und Saas-Fee eigene Banklokalitäten.

Zusammenschluss im Schweizer Verband der Raiffeisenbanken (SVRB) • Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn ist Mitglied des SVRB, welcher als zentrales Dienstleistungszentrum fungiert und alle Verbindlichkeiten der ganzen Gruppe garantiert. Bei einem allfälligen Austritt aus der Raiffeisen-Gruppe hat sich die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn verpflichtet, eine Austrittsentschädigung von 1.5% der Bilanzsumme zu leisten.

Erläuterungen zum Risikomanagement

Grundsätze der Risikobewirtschaftung • Die Risikopolitik der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn stützt sich auf Statuten und Geschäftsreglement. Zur Steuerung des Kreditrisikos ist zudem eine schriftliche Kreditpolitik definiert. Anspruchsvollere Geschäfte tätigt sie in enger Zusammenarbeit mit dem SVRB.

Die Risikoverantwortung beginnt auf höchster Stufe. Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Sicherstellung eines integrierten und umfassenden Risikomanagements, insbesondere im Kreditgeschäft. Zu diesem Zweck stellt er die personelle und betriebliche Infrastruktur für eine zweckmässige Risikoorganisation und für ein adäquates internes Überwachungs- und Kontrollsystem der Bank sicher. Die

Bankleitung ist für die eingegangenen Risiken und deren laufende aktive Bewirtschaftung verantwortlich. Sie stellt in ihren Prozessen und in ihrer Planung sicher, dass Risiken erkannt, richtig bewertet, überwacht und begrenzt werden.

Diese Verantwortung umfasst neben Kredit- und Zinsänderungsrisiken auch die unterschiedlichen operationellen Risiken, die infolge eines Mangels oder Versagens von internen Prozessen, Menschen oder Systemen oder aufgrund externer Ereignisse entstehen können.

Eckpfeiler der Risikokontrolle ist eine umfassende, transparente und objektive Offenlegung der Risiken gegenüber dem Verwaltungsrat, dem Aufsichtsrat und, insbesondere bei Kredit- und Zinsänderungsrisiken, dem SVRB.

Eine verantwortungsvolle Risikopolitik unterstützt eine stabile und langfristige Entwicklung der Ertragskraft der Raiffeisenbank, indem Risiken sowohl auf der Stufe des Einzelengagements als auch des Portfolios bewirtschaftet und kontrolliert werden. Unseren Ruf schützen wir durch konsequente Bewirtschaftung und Kontrolle der Risiken, die wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit eingehen. Aus diesem Grund wählen wir einen vorsichtigen Ansatz beim Eingehen von Risiken. Wir sind bestrebt, bei all unseren geschäftlichen Handlungen höchste ethische Grundsätze zu wahren.

Kreditrisiko • Das Kreditrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn entstehen kann, wenn ein Kunde die Verpflichtungen aus dem Kreditvertrag nicht erfüllt bzw. nicht erfüllen kann. Kreditrisiken entstehen primär aus Kundenausleihungen und Eventualverpflichtungen, die an Personen oder Geschäftskunden gewährt werden. Unter Geschäftskunden werden Kleinst- und Kleinunternehmen verstanden, die von Unternehmern geführt werden und vorwiegend im Geschäftskreis wirken.

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn bewirtschaftet ihr Kreditrisiko mittels eines umfassenden Ansatzes, der als Kernelement die Identifizierung, die Beurteilung, die Steuerung sowie eine laufende Kreditüberwachung beinhaltet. Es bestehen vorsichtige und einheitliche Grundsätze, wie Sicherheiten und Kundenbonitäten bewertet werden. Die Kreditgewährung erfolgt fast ausnahmslos in gedeckter Form. Die Kreditnehmer werden nach einem einheitlichen Ratingverfahren klassiert, das die Bonität der Kreditnehmer abbildet, und darauf aufbauend differenziert überwacht. Bei der Bewertung von Sicherheiten, insbesondere Grundpfändern und anderer Hinterlagen, kommen gruppenweit geltende vorsichtige Bewertungsregeln zur Anwendung. Für bestimmte Geschäfte mit einem erhöhten Risiko besteht ein besonderes risikoorientiertes Bewilligungsverfahren. Für das Ausmass der Kreditkompetenz einzelner Mitarbeitender ist die Art der Sicherheit massgebend und ist in der Kompetenzordnung der Bank umschrieben. Bei komplexen Kreditpositionen stehen der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn die Kreditspezialisten des SVRB zur Verfügung.

Die Festlegung von Einzelwertberichtigungen bei der Feststellung von Anzeichen für gefährdete Ausleihungen erfolgt systematisch und nach gruppenweit einheitlichen Richtlinien. Insbesondere werden gefährdete und überfällige Positionen zum Liquidationswert bewertet. Die Ermittlung neuer und die Überprüfung bestehender Einzelwertberichtigungen erfolgt vierteljährlich jeweils auf das Quartalsende.

Zinsänderungsrisiko • Als Zinsänderungsrisiko wird das Verlustrisiko bezeichnet, das der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn aufgrund veränderter Markt-Zinssätze entstehen kann. Zinsänderungsrisiken entstehen vorwiegend aus dem Kundengeschäft und ergeben sich typischerweise aus unterschiedlichen Fälligkeiten der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

Die Zinsänderungsrisiken sind bankintern limitiert und werden aktiv bewirtschaftet. Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn führt eingehende Analysen und Stresstests im Bereich der Zinsänderungsrisiken durch. Die Ergebnisse dieser Analysen und Tests werden von der Bankleitung in ihrer Risikobewirtschaftung berücksichtigt. Berechnung und Überwachung des Zinsänderungsrisikos erfolgen softwaregestützt.

Übrige Marktrisiken • Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn führt kein eigenes Handelsbuch und weist daher keine entsprechenden Marktrisiken (Aktienkurs-, Devisenkurs- und Edelmetallrisiko) aus. Eigene Bestände werden nur insofern gehalten, als sie für das laufende Geschäft notwendig sind.

Liquiditätsbewirtschaftung und Finanzierung • Gemäss Verfügung der EBK vom 24.09.1997 sind die einzelnen Raiffeisenbanken von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften auf Einzelbasis befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften müssen auf konsolidierter Basis erfüllt werden. Deshalb wird das Liquiditäts- und Refinanzierungsmanagement auf Gruppenstufe durch die Tresorerie des SVRB wahrgenommen.

Operationelles Risiko • Nach neuester aufsichtsrechtlicher Definition gilt als operationelles Risiko das Risiko eines Verlusts infolge eines Mangels oder Versagens von internen Prozessen, Menschen und Systemen oder aufgrund von externen Ereignissen, ob absichtlich oder zufällig herbeigeführt oder natürlichen Ursprungs. Operationelle Risiken entstehen sowohl im direkten Zusammenhang mit Geschäften, die wir als Raiffeisenbank tätigen, als auch aufgrund unserer Funktion als Arbeitgeber und Besitzer bzw. Nutzer von Immobilien. Die daraus entstehenden operationellen Risiken reichen von alltäglichen Ereignissen, wie Probleme bei der Kontoabstimmung bis hin zu potenziell schwerwiegenden Ereignissen wie Betrug.

Es ist weder möglich operationelle Risiken vollständig zu eliminieren noch wäre dies kosteneffizient. Deshalb ist unsere Bewirtschaftung des operationellen Risikos darauf ausgerichtet, Art und Höhe der Risiken im Betrieb zu erkennen, die notwendigen Massnahmen zur Risikobegrenzung einzuleiten und deren Wirksamkeit zu überwachen. Dabei messen wir dem internen Kontrollsystem eine zentrale Bedeutung bei.

Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, verwendet die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn standardisierte Rahmenverträge. Damit vermeiden wir finanzielle Verluste als Folge von rechtlich unangemessenen vertraglichen Vereinbarungen.

Outsourcing • Der SVRB nimmt verschiedene Dienstleistungen im Sinne eines Dienstleistungszentrums für die Raiffeisenbanken wahr. Folgende Dienstleistungen des SVRB fallen gemäss EBK-Rundschreiben 99/2 unter den Begriff des Outsourcings: Zentrale Wertschriftenverwaltung, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Betrieb E-Banking-Dienstleistung «RAIFFEISENdirect» sowie der Versand der Bankbelege über das zentrale Druckcenter. Das Outsourcing erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften gemäss EBK-Rundschreiben 99/2.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze • Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgt nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen und der zugehörigen Verordnung sowie den Richtlinien und Weisungen der EBK. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

Erfassung der Geschäftsvorfälle • Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und Erfolgsrechnung bewertet. Die

Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip.

Fremdwährungen • Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus dieser Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Flüssige Mittel, Forderungen aus Geldmarktpapieren, Passivgelder • Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert beziehungsweise zu Anschaffungswerten. Der noch nicht verdiente Diskont auf Geldmarktpapieren sowie Agios und Disagios auf eigenen Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen • Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen auf Grund regelmässiger Analysen der einzelnen Kreditengagements unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners bzw. des Gegenparteirisikos sowie des geschätzten

netto realisierbaren Veräusserungswertes der Deckungen gebildet. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen. Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, d.h. die Wertberichtigung aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Alle Wertberichtigungen werden unter der Position «Wertberichtigungen und Rückstellungen» ausgewiesen.

Handelsbestände • Die Handelsbestände werden zum Fair Value bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt vorliegt, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die während der Periode realisierten Gewinne und Verluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Zinsen und Dividenden auf Handelsbeständen sind im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» enthalten.

Finanzanlagen • Die Finanzanlagen umfassen die aus dem Kreditgeschäft übernommenen, zum Wiederverkauf bestimmten Liegenschaften und Beteiligungstitel. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Als Niederstwertprinzip gilt der tiefere von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen • Als Beteiligungen werden die Anteile an den Institutionen der Raiffeisen-Organisation (SVRB, Bürgerschafts-genossenschaft, Leasing-Genossenschaft), die aus betrieblichen und geschäftspolitischen Gründen notwendigen Beteiligungen an lokalen und regionalen Institutionen sowie die Aktien der Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute ausgewiesen. Die Anteile an den Institutionen der Raiffeisen-Organisation werden maximal zum Nominalwert bilanziert. Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

Sachanlagen • Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Liegenschaften	maximal 66 Jahre
Um-/Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	maximal 15 Jahre
Software, EDV-Anlagen	maximal 3 Jahre
Mobiliar, Einrichtungen	maximal 8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	maximal 5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende wertvermehrende Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position Abschreibungen auf dem Anlagevermögen erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Wertberichtigungen und Rückstellungen • Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen gebildet. Auf die Bildung von Pauschalwertberichtigungen wird verzichtet. Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen •

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Derivative Finanzinstrumente • Die Zinsänderungsrisiken werden über den SVRB abgesichert. Die damit zusammenhängenden Geschäfte sind in der Bilanz netto erfasst. Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden nur im Auftrag des Kunden und als Kommissionär getätigt. Die Wiederbeschaffungswerte aus börslich gehandelten Kontrakten werden nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind. Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten Kontrakten werden immer ausgewiesen.

Steuern • Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr • Es wurden keine Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag • Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen, per 31. Dezember 2005 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtige Ereignisse ergeben.

Informationen zur Bilanz

1. Übersicht der Deckung von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

	hypothekarische Deckung in CHF	andere Deckung in CHF	ohne Deckung in CHF	Total in CHF
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	37'310'970	11'704'451	64'743'322	113'758'744
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften			62'559'338	
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	534'903'736		77'470	534'981'206
Kleingewerbe, Büro- und Geschäftshäuser	203'734'019		4'604'469	208'338'488
Grossgewerbe und Industrie	0		0	0
Übrige	13'000		1'134'162	1'147'162
Total Ausleihungen				
Berichtsjahr	775'961'725	11'704'451	70'559'423	858'225'600
Vorjahr	727'262'810	10'996'622	64'858'314	803'117'745
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	160'000	713'833	8'034'742	8'908'575
Unwiderrufliche Zusagen	0	0	0	0
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			68'474'131	68'474'131
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	160'000	713'833	76'508'873	77'382'707
Vorjahr	55'000	282'330	70'028'053	70'365'383

	Bruttoschuldbetrag in CHF	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheit in CHF	Nettoschuldbetrag in CHF	Einzelwertberich- tigungen in CHF
Gefährdete Forderungen				
Berichtsjahr	16'200'224	11'689'712	4'510'512	4'533'654
Vorjahr	11'836'508	7'736'306	4'100'202	4'340'501

2. Aufgliederung der Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen, der Finanzanlagen und der Beteiligungen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		
Schuldtitel	0	0
Edelmetalle	16'200	13'058
Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	16'200	13'058

	Buchwert Berichtsjahr in CHF	Buchwert Vorjahr in CHF	Fair Value Berichtsjahr in CHF	Fair Value Vorjahr in CHF
Finanzanlagen				
Schuldtitel	0	0	0	0
Beteiligungstitel	0	0	0	0
Liegenschaften	850'000	600'000	850'000	1'100'000
Total Finanzanlagen	850'000	600'000	850'000	1'100'000

Beteiligungen

Unsere Beteiligungen beziehen sich hauptsächlich auf Anteile an Institutionen der Raiffeisen-Organisation und sind nicht kotiert.

3. Anlagespiegel

	Anschaf- fungswert in CHF	bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen in CHF	Buchwert Ende Vorjahr in CHF	Umglie- derungen in CHF	Inves- titionen in CHF	Desinves- titionen in CHF	Abschrei- bungen in CHF	Buchwert Ende Berichtsjahr in CHF
Beteiligungen								
Beteiligungen Gruppe	3'251'400	0	3'251'400	0	0	0	0	3'251'400
Übrige Beteiligungen	131'800	-78'984	52'816	0	0	0	0	52'816
Total Beteiligungen	3'383'200	-78'984	3'304'216	0	0	0	0	3'304'216
Sachanlagen								
Bankgebäude	10'303'759	-4'026'934	6'276'825	0	2'093'957	0	-316'804	8'053'978
Andere Liegenschaften	562'000	-160'000	402'000	0	15'000	-307'950	-20'130	88'920
Übrige Sachanlagen	5'439'126	-4'301'892	1'137'233	0	425'202	-7	-624'792	937'637
Objekte im Finanzierungsleasing	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Sachanlagen	16'304'885	-8'488'827	7'816'058	0	2'534'159	-307'957	-961'725	9'080'535
Brandversicherungswert der Liegenschaften								14'093'201
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen								2'095'000

4. Sonstige Aktiven und Passiven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Sonstige Aktiven		
Wiederbeschaffungswerte	15'204	18'184
Ausgleichskonto	0	0
Übrige sonstige Aktiven	9'612	1'314
Total sonstige Aktiven	24'816	19'498
Sonstige Passiven		
Wiederbeschaffungswerte	15'204	18'184
Ausgleichskonto	0	0
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel	2'490	137'698
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	1'897'196	1'671'444
Schuldige Sozialversicherungs- und Personalvorsorgebeiträge	434'115	370'969
Übrige sonstige Passiven	50'147	53'907
Total sonstige Passiven	2'399'153	2'252'201

5. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Berichtsjahr Forderungsbetrag resp. Buchwert in CHF	davon beansprucht in CHF	Vorjahr Forderungsbetrag resp. Buchwert in CHF	davon beansprucht in CHF
Total verpfändete Aktiven	75'523'109	54'400'000	71'884'614	54'950'000

6. Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Am Bilanzstichtag betragen die Verpflichtungen gegenüber der Pensionskasse des Schweizer Verbandes der Raiffeisenbanken 0 Franken (Vorjahr 0 Franken).

Am Bilanzstichtag betragen die Verpflichtungen gegenüber der Finanzierungsstiftung für die Personalvorsorge des SVRB 1'099'926 Franken (Vorjahr 1'069'256 Franken).

Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn sind in der Pensionskasse bzw. dem Pensionsfonds des SVRB versichert.

Die Pensionskasse des SVRB deckt die obligatorischen Leistungen nach BVG ab, während der Pensionsfonds des SVRB die überobligatorischen Leistungen erfüllt.

Die Pensionskasse des SVRB wurde per 1. Januar 2005 vom Leistungsprimat auf das Beitragsprimat umgestellt. Die Finanzierung der Übergangskosten von 182'504 Franken, welche in erster Linie die Wahrung des Rentenanspruchs der älteren Versicherungsnehmer decken, wurden teils aus der Finanzierungsstiftung für die Personalvorsorge des SVRB geleistet und teils dem ausserordentlichen Aufwand belastet.

Die Vorsorgeeinrichtungen des SVRB sind im Sinne von SWISS GAAP FER 16 beitragsorientiert. Dies bedeutet, dass

- die Arbeitgeberbeiträge fest vorgegeben sind.
- wenn die Vorsorgeeinrichtung nicht über genügend Vermögenswerte verfügen sollte, das Prinzip der festen Beiträge für das Unternehmen nicht durchbrochen wird.
- das Vorliegen besonderer Anlage- oder Versicherungssituationen bei der Vorsorgeeinrichtung nicht zu Mehr- oder Minderkosten für das Unternehmen führt.
- die Überschüsse bei der Vorsorgeeinrichtung in der Regel zugunsten der Destinatäre eingesetzt werden.

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn hat im Jahr 2005 alle vorgegebenen Arbeitgeberbeiträge über den Personalaufwand bezahlt. Die entsprechenden Details sind im Anhang 19 ausgewiesen. Da die Vorsorgeeinrichtungen beitragsorientiert sind, sind keine versicherungsmathematischen Berechnungen nach einer retrospektiven Methode für den zu publizierenden Geschäftsbericht erforderlich.

Per 31.12.2005 besteht eine Arbeitgeberbeitragsreserve von 1'099'926 Franken (Vorjahr 1'069'256 Franken) bei der Finanzierungsstiftung für die Personalvorsorge des SVRB.

Es bestehen keine Verpflichtungen aus der Auflösung von Arbeitsverhältnissen, für die keine Rückstellungen bestehen.

7. Ausstehende Obligationenanleihen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute	54'400'000	42'250'000
Darlehen der Emissionszentrale Schweizerischer Raiffeisenbanken	5'600'000	6'400'000
Total ausstehende Anleihen	60'000'000	48'650'000

8. Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Anfang Berichtsjahr in CHF	Zweckkon- forme Ver- wendungen in CHF	Änderung der Zweck- bestimmung (Umbuchung) in CHF	Wieder- eingänge, gefährdete Zinsen in CHF	Neubildungen zulasten Erfolgsrech- nung in CHF	Auflösungen zugunsten Erfolgsrech- nung in CHF	Stand Ende Berichtsjahr in CHF
Wertberichtigungen und Rück- stellungen für Ausfallrisiken	4'340'501	-522'759	0	58'192	678'201	-20'482	4'533'654
Wertberichtigungen und Rück- stellungen für andere Geschäftsrisiken	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	29'754'152		0		3'702'291	0	33'456'443
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	34'094'652	-522'759	0	58'192	4'380'492	-20'482	37'990'096
Reserven für allgemeine Bankrisiken	0		0		0	0	0
Total	34'094'652	-522'759	0	58'192	4'380'492	-20'482	37'990'096

9. Nachweis des Eigenkapitals

	Anzahl Mitglieder	Nominal je Anteil	Betrag in CHF
Genossenschaftskapital mit Nachschusspflicht	8'602	200	1'720'400
Allgemeine gesetzliche Reserve			18'193'094
Jahresgewinn Vorjahr (vor Gewinnverwendung)			1'470'531
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)			21'384'025
+ Einzahlung neuer Genossenschafter	431	200	86'200
- Rückzahlung an Genossenschafter	-329	200	-65'800
- Verzinsung des Genossenschaftskapitals (Vorjahr)			-98'094
+/- Jahresgewinn des Berichtsjahres			1'649'605
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	8'704		22'955'936
davon:			
Genossenschaftskapital mit Nachschusspflicht	8'704	200	1'740'800
Allgemeine gesetzliche Reserve			19'565'531
Jahresgewinn des Berichtsjahres			1'649'605
Nachschusspflicht der Genossenschafter			69'632'000

10. Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals

	auf Sicht in CHF	kündbar in CHF	fällig innert 3 Monaten in CHF	fällig innert 3 bis 12 Monaten in CHF	fällig innert 1 bis 5 Jahren in CHF	fällig nach 5 Jahren in CHF	Total in CHF
Umlaufvermögen							
Flüssige Mittel	9'659'741						9'659'741
Forderungen aus Geldmarktpapieren	61'128						61'128
Forderungen gegenüber Banken	13'641'750	3'007'850	8'054'180	19'851'000	16'345'000	0	60'899'780
Forderungen gegenüber Kunden	680'443	44'485'426	7'800'000	10'958'374	42'454'500	7'380'000	113'758'744
Hypothekarforderungen	965'021	277'471'778	38'775'747	71'449'579	311'298'426	44'506'305	744'466'857
Handelsbestände in							
Wertschriften und Edelmetallen	16'200						16'200
Finanzanlagen	0					*850'000	850'000
Total Umlaufvermögen							
Berichtsjahr	25'024'283	324'965'054	54'629'927	102'258'953	370'097'926	52'736'305	929'712'449
Vorjahr	39'054'710	368'482'139	41'632'929	68'298'974	339'737'057	26'438'065	883'643'874
Fremdkapital							
Verpflichtungen gegenüber Banken	16'960	0	9'500'000	17'500'000	69'800'000	16'500'000	113'316'960
Verpflichtungen gegenüber Kunden							
in Spar- und Anlageform		577'270'878					577'270'878
Übrige Verpflichtungen							
gegenüber Kunden	52'010'034	0	20'000	3'410'000	10'190'000	8'100'000	73'730'034
Kassenobligationen			2'661'000	10'208'000	37'513'200	1'625'000	52'007'200
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		0	1'500'000	3'200'000	34'650'000	20'650'000	60'000'000
Total Fremdkapital							
Berichtsjahr	52'026'994	577'270'878	13'681'000	34'318'000	152'153'200	46'875'000	876'325'072
Vorjahr	45'758'249	547'915'677	4'945'000	36'173'000	152'690'200	46'910'000	834'392'126

* In den Finanzanlagen sind 850'000 Franken immobilisiert.

11. Organkredite und Transaktionen mit nahestehenden Personen

Am Bilanzstichtag betragen die Organkredite 9'707'012 Franken (Vorjahr 14'163'377 Franken).

Bei Krediten an Organe gelten die identischen Prozesse bezüglich Abwicklung und Überwachung wie bei den übrigen Krediten. Bei Verwaltungs- und Aufsichtsratsmitgliedern kommen die gleichen Konditionen zur Anwendung wie für die übrige Kundschaft. Für die Bankleitung gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.

12. Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach In- und Ausland

Die Forderungen gegenüber Kunden mit Auslandsdomizil betragen 772'062 Franken bei einer Bilanzsumme von 943'282'753 Franken.
Die Verpflichtungen gegenüber Kunden mit Auslandsdomizil betragen 10'607'590 Franken bei einer Bilanzsumme von 943'282'753 Franken.

13. Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach Ländern

Da wir nur in der Region tätig sind, verzichten wir auf eine Darstellung nach Ländern.

14. Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

	CHF	Währungen, umgerechnet in CHF			Total
		EUR	USD	Diverse	
Aktiven					
Flüssige Mittel	8'963'624	605'175	48'797	42'146	9'659'741
Forderungen gegenüber Banken	56'186'377	3'485'335	341'623	886'444	60'899'780
Forderungen gegenüber Kunden	113'756'673	2'071	0	0	113'758'744
Übrige Aktiven	758'964'489	0	0	0	758'964'489
Total bilanzwirksame Aktiven	937'871'162	4'092'580	390'420	928'590	943'282'753
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisen- termin- und Devisenoptionsgeschäften	0	0	0	0	0
Total Aktiven	937'871'162	4'092'580	390'420	928'590	943'282'753
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	113'316'960	0	0	0	113'316'960
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	574'497'303	2'773'575	0	0	577'270'878
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	71'822'069	692'523	328'178	887'265	73'730'034
Übrige Passiven	178'964'881				178'964'881
Total bilanzwirksame Passiven	938'601'212	3'466'098	328'178	887'265	943'282'753
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisen- termin- und Devisenoptionsgeschäften	0	0	0	0	0
Total Passiven	938'601'212	3'466'098	328'178	887'265	943'282'753
Netto-Positionen pro Währung	-730'050	626'482	62'242	41'326	

31.12.2005 31.12.2004

Fremdwährungsumrechnungskurse

Euro	1.5570	1.5430
USD	1.3120	1.1325

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

15. Eventualverpflichtungen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Kreditsicherungsgarantien	8'037'630	6'878'130
Gewährleistungsgarantien	870'945	714'961
Unwiderrufliche Verpflichtungen	0	0
Übrige Eventualverbindlichkeiten	0	0
Total Eventualverpflichtungen	8'908'575	7'593'091

16. Aufgliederung der am Jahresende offenen derivativen Finanzinstrumente

	Handelsinstrumente: positiver Wiederbeschaf- fungswert in CHF	negativer Wiederbeschaf- fungswert in CHF	Kontraktvolumen in CHF	Hedginginstrumente: positiver Wiederbeschaf- fungswert in CHF	negativer Wiederbeschaf- fungswert in CHF	Kontraktvolumen in CHF
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0
Optionen (OTC)	15'204	15'204	7'860'000	0	0	0
Devisen						
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0
Edelmetalle						
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0
Beteiligungstitel und Übrige						
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0
Total						
Berichtsjahr	15'204	15'204	7'860'000	0	0	0
Vorjahr	18'184	18'184	20'420'000	0	0	0

Derivative Finanzinstrumente werden nur im Auftrag von Kunden durchgehandelt. Es werden keine Nettopositionen in Handelsinstrumenten gehalten.

17. Treuhandgeschäfte

Am Bilanzstichtag betragen die Treuhandanlagen 0 Franken (Vorjahr 0 Franken).

Informationen zur Erfolgsrechnung

18. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Devisen- und Sortenhandel	510'776	380'593
Edelmetallhandel	7'198	4'088
Wertschriftenhandel	0	-300
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	517'974	384'381

19. Personalaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Gehälter Bankbehörden und Personal	3'416'303	3'275'733
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	333'390	289'338
Reglementarische Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	311'873	358'764
Einlage in die Finanzierungsstiftung für die Personalvorsorge des SVRB	200'000	170'000
Übriger Personalaufwand	96'095	100'241
Total Personalaufwand	4'357'660	4'194'076

20. Sachaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Raumaufwand	476'343	477'411
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	1'320'869	1'265'453 ¹
Übriger Geschäftsaufwand	2'268'906	2'233'180 ^{1,2}
Total Sachaufwand	4'066'119	3'976'043

Die Vorjahreszahlen wurden in folgenden Positionen umgegliedert:

- 1) Die bisher in der Position «Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen» ausgewiesenen Gebühren Zahlungsverkehr sowie in der Position «Übriger Geschäftsaufwand» ausgewiesenen Produktionskosten für Maestro- und Kontokarten, Postkontogebühren sowie Aufwände Bancomatstandortgebühren sind neu im «Kommissionsaufwand» ausgewiesen.
- 2) Die den Kunden weiterbelasteten Porti sind neu als Aufwandminderung im «Übrigen Geschäftsaufwand» anstatt im «Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft» ausgewiesen.

Raiffeisenbank

Mischabel-Matterhorn

Bahnhofstrasse 5
3924 St. Niklaus VS
Telefon 027 955 69 10
Telefax 027 955 69 11
mischabel-matterhorn@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/mischabel-matterhorn

3922 Eisten
Telefon 027 953 68 25

Flüogassa, 3926 Embd
Telefon 027 953 69 90

Dorfplatz, 3925 Grächen
Telefon 027 955 69 40

Zum Bild, 3928 Randa
Telefon 027 966 69 50

Beim Dorfplatz, 3906 Saas-Fee
Telefon 027 958 62 00

Dorfplatz, 3910 Saas Grund
Telefon 027 958 55 55

3923 Törbel
Telefon 027 953 68 20

Bahnhofstrasse, 3922 Stalden VS
Telefon 027 953 68 10

zur Tanne, 3933 Staldenried
Telefon 027 953 68 30

Bahnhofstrasse, 3929 Täsch
Telefon 027 966 69 60

Bahnhofstrasse, 3920 Zermatt
Telefon 027 966 69 70

Verwaltungsrat • Erwin Imboden, Präsident · Hugo Berchtold, Vizepräsident · Leo Schuler, Aktuar · Paul Julen · Jan Bergamin · Josef Summermatter · Jörg Anthamatten · Roger Kalbermatten · Liliane Andenmatten

Aufsichtsrat • Martin Buechel, Präsident · Guido Julen, Vizepräsident · Franziska Lengen · Kurt Anthamatten · Fabian Supersaxo · Beatrice Juon

Bankleitung und Mitarbeiter/innen • Josef Fux, Vorsitzender der Bankleitung, Karlheinz Fux · Mitglied der Bankleitung, Elmar Bumann · Mitglied der Bankleitung, Konrad Burgener · Mitglied der Bankleitung, Damian Schnidrig · Aldo Brantschen · Ivan Bregy · Fabienne Lauber · Anton Lengen · Bernadette Lauber · Bernadette Pollinger · Christa Fux · Dorli Biner · Dorli Schnidrig Zurbriggen · Esther Imboden · Evi Gruber · Gerhard Brantschen · Katja Wyss · Kurt Andres · Manuela Imboden · Marlies Biner · Medea Viotti · Michael Tura · Oliver Biner · Richard Julen · Sebastian Krieger · Silvio Walter · Vitus Karlen · Firmin Bumann · Corinne Gsponer · Ursula Furrer · Irene Lorenz · Karin Lochmatter · Markus Noti · Samuel Anthamatten · Manuela Rotzer · Evi Zurbriggen · Linda Zurbriggen · Jochen Bumann · Rachel Bumann · Petra Noti · Annelise Schmid · Carmen Zurbriggen · Hannes Anthamatten · Dominik Abgottspon · Fabian Forster · Dominik Truffer · Danny Imboden · Stefanie Berchtold · Ralf Williner · Michael Gentinetta · Lukas Burgener

Bankengesetzliche Revisionsstelle • PricewaterhouseCoopers AG